

Die Vorende zu dem Lesur.

Beliebter Lesur, Wollt wir Gutz mit
Laffen ab^{lassen} Von der edelen Kunst der all,
sinnen, ob sie ein böser rufft gekommen ist,
daß niemand zu ihrem Ende gelangen kömte.
Dies, sagt Ich, daß es falsch Und gelegus sey:
Dennmal sie ist zu Vaterschändlichen Gütten Und
Von Vaterschändlich Personen zum Ende gebracht ge.
Wast, Und sonderlich, die dem jung, der die Dürstlein
gecompromit fath, als alle Menschen im Pariß
Woff Wissen, Welchs er ist seinem todtschalt sei,
im Hofe zu ein Erbsamut im geschriffte geg,
ben fath, als, wie wir mit seiner funder selber
ausgemacht fath. Es ist Woff Waff, dassir
viel sein, die dadurch dem geworden sein, Und
noch täglich dem werden. Es ist firsauß man
antwort, daß viel Darsen sein, die da verfinden,
Zufinden das Ende einer redendaren Kunst,
mit allem mir der Alsimie, sondern auch aller
andrerer Künsten, des Astronomie Und Medicine.
Und der andren. Zum Erster, ist, am Manse
so groß von Kstande, daß er die D'schiffen der H:
Loffen mit ihm vundlicht Und gründlich verstat;
Wie solte nun drosaler rings guts auß der D'schiff,
ten Können gut sein? Zum andren, so findet viel
Düster geschriben, die mit schöner Lügen gezieret
sein, Zischen der Werckman von der Kunst im
Jurefimb Und zu Verleisf faind guts. Welchs ge,
schreib, auß großer Nardigkeit von den junges, die da
falsch die D'schiffen der altsen mit Verstand faher,

beginnen

Vnd dardurch zu dem loblichsten Ende der Kunst
 mit feiner Form genueget. Zum Dritten, so
 findet man viel gemacht, die Viel Dinge zusammen facht
 wollen ~~bringen~~, vnd sonder Duldigen außwartig
 sind guten Ende, facht sein vnder dem fachen
 lasser staus, vnd viel geldt gleichwol damit sie
 gebracht, das doch sonder noth was; Vnd facht als
 der Kunst Ligen facht facht, vnd aber die Kunst
 geklaget, das doch ihre rigour vnd mit der Kunst
 Schuld genueget ist. Aber, facht sie ein Stück al,
 ein vorgekommen nach der besten Kunst vnd nach
 nativlicher ~~der Philosophen~~, vnd darab das Ende zuwartet,
 sie facht sonder Zweifel das froliche Ende der
 Kunst genueget. Zum Vierten, vnd letzten,
 so ~~arbitrar~~ ^{arbitrar} ~~arbitrar~~ der Viel noch zuntigst tugs, die allein
 zu wercke gehen nach der Rechten die sie sie vnd
 dort gesamten, sonder ansehen oder Anmerkun-
 ob das fichte, das sie arbitrar, sie nach dem Geist
 der Natur, oder mit, oder warnen sie dieselben zu
 captar ihren auffspring facht, oder was sie gesche-
 hen facht: Wardurch sie ihr Eant im dem Geis
 bringen, das doch ihrer plumpheit schuld ist, vnd
 nicht der Kunst schuld. ~~Das ist alles~~ ^{Das ist alles} ~~Das ist alles~~
 Eant dar auf, so Wills
 Eant manigmal von inglisien mit zu wercke zu
 bracht facht, vnd sie wollen gleichwol ins werck
 risten; Welchs dem ^{abnormal} ~~abnormal~~ genueget zu werck ihrer
 Eantur.

Darumb, die Viel geliebter
 Latur, ist das ihr Eant was sie vnd ihre Natur,
 vnd ihre werck wurde Eant, so wollen die
 Eantur sein überlassen, nicht nur allein ein son,
 dem Viel machen: Ihr soltet sie facht die finden

Das

Das zehnte Buch Und das Manuskript der Naturlich
Philosophie, Und die zehnte Kunst, also als sie
Vollbracht ist im Jahr, bei Johannes Traugott,
Und ist dergleichen, das er seinem Sohn gelassen hat,
in seinem Codicille zu dem Testament, Vor ein grosses
Fug. Dumben Wollt Luffs Luff mit Luff, und
Dinsten, Ihr soltet durch erfahren werden.

Das allmogende Gott laß es Luff mit
geschnittene Luff, Und mit Frucht das Ende der
Künsten sein!

Das beginnet ein sehr Lustig Und Wafer,
Saffig Extract, Luffende Compomitur, die
zweite Exquirat, so Weiß Und Roth, Womit
nibergestalt mögen werden, alle Metalle
im Wasserhaftig Gold Und Silber; Und
zum zehnten die Exquirat zu dem Wissen:
Und ist das Erste Capital.

Hermit im dem Namen Gottes grob Daltz,
so als es auß der Tier kommt, Und nemets einen grof,
für thail, Und dergleichen Wofft Luff in einem Strimm
Mörser: Van solt Ihr nemer gläsern Cucurbiten,
Und thut in der Daltz darinn, Und thut daruff
fünf Bornwasser, Und laß in der Daltz solen in oder
schmelzen in clare Wasser. Wantz all geschmol,
zur ist, Und zu clarem Wasser geworden, so distil,